

Der Fr. [Schwieger-]Mueter [Euphemia H o n e g g e r] undt allen geschwist-
rigen [von Weissenbachs Gattin?] ³ mein tausentfeltigen gruoss"
"empfangen den 11. May von lucern nacher"

- 1) Bekanntlich war auch Zurlauben angefragt worden, ob er in die Dienste des Papstes treten wolle, s. etwa AH 46/35.
- 2) s. AH 68/5
- 3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11

Original, mit Glossen und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 71, 66

39

1638 Februar 17.

A

SCHREIBEN VON RITTER [UND RATSHERRN VON LUZERN, JOST] BIRCHER,
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]
HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Us des H. ... schryben hab Jch nach notturffft verstehn mögen wessen Sich die Redliche lühtt us Fryen Aemptern deren weit enttlegnen wachten [Wehrwesen!] halben beschwertt, wessen auch Sye hargegen ze erstattung irer schuldigekeit Sich anerbotten etc.

Wan nun M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] uff hüttigen tag durch H. Schulltheissen von Mellingen [Felix W e l t i oder Johann Jakob H u b e r] berichtet worden was für Seltzsame anschläg und betreuung [der eidg. Grenzen] uff weimarischer Seitten [gemeint durch den in franz. Diensten stehenden Herzog Bernhard von S a c h s e n - W e i m a r] obhanden. Alls habend Sye uff Sollche avisen (weilen villicht periculum in mora sein möchte) für gutt angesehen das man die von der Statt Mellingen begerte 200 Mann us fryen Aemptern in ylender bereittschafft uff den fuoss stellen, und So balld es Manglete dahin führen Sölle. Habend auch ze vollstreckung dessen iren geliebten Mittraht J[unke]r [Ulrich] T u l l i c k e r n [als Kommandanten] ¹ dahin abgeordnet, das er sich alsballd aller Sachen woll Erkundigen, und die gepühr hierüber anordnen und M.g.H. ylents berichten solle. Es haben M.G.H. uff die bewusste Päss ein Ernsthafftes uffsehen, und werden Jhr üsserstes neben übrigen ... Cath. Orten uffsetzen, das Selbige in kein andere Handt kommend, darzu der Allmechtige Gott Sein gnediges gedeyen verlichen wölle.

Jch möchte woll wünschen das das glück so gutt das wir uns ein mahl nach notturffft Mit einander ersprechen köntend, Es wurde ohne Zwyyffel woll Materi

vorhanden sein.

Was des H. Geliebten Sohn H. Lantschryber [der Freien Aemter, B e a t J a k o b I. Zurlauben] betreffen thutt, Jst nit weniger dan das M.g.H. ein Missfallen ab deme das etwas Sachen So wider Jhr Hochheit stryttend, Sich uff Jrem Territorio zugetragen, und bisharo die angedütete gepürende Reparation nit beschehen, will aber verhoffen, Sollches alles fürderlich zu irem gutten benüegen beschehen werde, uff das kein wyttleüffigkeit daruss Erwachse.

Es wirtt der H. us H. von Perromanz [=Gardehptm. Nicolas-Jacques de P r a r o m a n] schryben² mehr als gnug verstehn mögen wie unsere Sachen in Franckrich beschaffen, daruss die gute Affection der Franzosen villfalltig abzunehmen, und wie Sye uns alligklich durch solliche Hinderhaltung unser Redlichen ansprachen ze Ruinieren begerend. Gott wolle ein besser Mittel Senden, dan uff dise Wyss Jst es nit mehr zgedullden.

Jch weis nit ob unsere briefff under wägen verblyben oder wo es fällt, dan ich in 6 wochen kein briefff mehr empfangen. Jch Sorge es syen bosse schedliche Praticken under dem Menteli verdeckt, Gott wende alles böses von uns ab.

Der H. [franz.] Ambassador [Blaise M é l i a n d] gibt zwar Bona Verba, aber Jch halte gantz nützit daruff, dan gebrennte Kinder schüchend das feür".
"den 20. empfangen Vom C o n r a d t e n Zum Ochsen [in Zug?]"

1) s. Stöckli/Mellingen 414-415

2) vgl. EA V 2, 1070 e

Original, mit Siegelresten. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 71, 67-68 - Blatt 68^r leer

1644 Juni 4., Luzern

A

SCHREIBEN VON N[UNTIUS] L[ORENZO GAVOTTI], BISCHOF VON VENTIMIGLIA, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Intendendo che da V.S. sia stato dato à Mons. [Girolamo] f a r n e s e [dem Vorgänger Gavottis] un ristretto della lega", die [1565] "al tempo di P i o iiii trà la s. Sede Ap.^{ca} et li [V] Cantoni Catt.^{ci}" geschlossen worden sei¹, möchte er ihn hiermit auch seinerseits bitten, "di mandarmi copia per extensum della detta lega".² Mit der Versicherung,